

Interdisziplinäre Woche der Fachhochschule Kiel im SoSe 2025

Rhetorik

Professionell und wirkungsvoll kommunizieren

Prof. Dr. Wolfram von Rhein

Wer sollte teilnehmen:

Studierende sollte sich rechtzeitig vor dem Berufsleben rhetorisch schulen lassen. Sie werden dadurch zu einem/r sicheren Redner/in, der/die weiß, worauf es ankommt und seine/ihre Zielgruppe begeistern kann. Kommunikationsfertigkeiten beeinflussen Ihren Karriereweg maßgeblich.

Ziel des Blockkurses:

Sie lernen sicher und souverän vor Publikum und GesprächspartnerInnen aufzutreten und zu reden. Sie nehmen Ihre ZuhörerInnen auf eine informative und spannende Themenreise mit.

Inhalte:

- Der sichere Auftritt

Wir trainieren Stand, Blickkontakt, Gestik, Atmung, Sprechweise, Artikulation, Modulation und Lautstärke
Welche Rolle spielt die Pausentechnik für die Wirkung Ihres Vortrags.
Wie können Sie Phrasen und Floskeln vermeiden.

- Redestruktur und Argumentation

Was macht eine klare Inhaltsstruktur und -systematik aus
Wie sorgen Sie mit Infotainment & Stilmitteln für mehr Aufmerksamkeit
Die überragende Rolle des Beispiels
Wie Sie einen Vortrag bemerkenswert beginnen und abschließen

Termin:

29.04.2025 9:00 – 18:00 Uhr

Teilnehmerzahl

→ mindestens 8.

Dozenten-Profil

Seit fast 30 Jahren lehrt unser Dozent Rhetorik, der über 20 Jahre eine Professur in Bayern für das Lehrgebiet Marketing hatte. Davor war er fast 15 Jahre als Vorstandsassistent, Marketingleiter und Kommunikations-Geschäftsführer in der freien Wirtschaft tätig.



www.rhetorik-mit-erfolgsgarantie.de

Videokontrolle für Sie

Wir nehmen die beiden Vorträge exklusiv für Sie auf, damit Sie später noch einmal die besprochenen Hinweise selbst reflektieren können. Diese Maßnahme hat sich für den Trainingserfolg der Teilnehmer sehr bewährt.

Zwei Vorbereitungsaufgaben für den Blockkurs

Jede/r Teilnehmer/in sollte eine Anekdote und einen Themenaspekt, gewählt nach Interesse/Hobby **informativ**, **spannend** und **in freier Rede** vermitteln.

1. Anekdote Länge 3 Min.

Prägnant und spannend erzählen. Was folgern Sie daraus? Was regen Sie damit bei uns an? Welchen Nutzen vermitteln Sie uns damit?

2. Drei-ARGUMENTE-Vortrag Länge 5 Min.

Lösungsorientiertes Thema (nach Ihrer eigenen Wahl*)
mit **klarer** Zielsetzung Ihrer Rede (Für/gegen was sind Sie?)

→ **substanziell begründete** Argumentation

z.B. Ich bin für/gegen, weil (3 topbegründete, anschauliche Argumente)

→ informieren, überzeugen, ZuhörerInnen mitnehmen (Fakten, Beispiele)

* **Thementipps:** Sinn oder Unsinn von Schönheits-Ops, Cannabisfreigabe, Tempolimit, Kreuzfahrten, 49 €-D-Ticket, Einführung von Wehr-/ Sozialdienst, Rente ab 67 Jahren, Marsflug, Wirtschaft/Demokratie als Schulfach, Alkohol- und Nikotinverbot, 4 Tage-Woche, Fußball WM in Saudi Arabien..... u.s.w.
Die Kunst des Segelns, Slowenien der Wanderhit, Posaune – Das ultimative Instrument,

→ Ergänzende Infos zu Aufgabe 1: Anekdote

Suchen Sie sich im Internet eine Anekdote, die Ihnen besonders zusagt. Sie stellen uns diese **spannend** dar und leiten aus ihr Ihre eigene moralische/philosophische Botschaft ab (**Anteil Interpretation mindestens 20-30%**).

Anekdote nicht vorlesen oder auswendiglernen! Damit Sie diese gut vortragen können, müssen Sie zuhause üben, bis sie gut sitzt.

Eine Anekdote ist durchaus vergleichbar mit einem guten Witz, wo es ebenfalls auf die Erzählweise und Pointe ankommt.

Sie sollten die Anekdote nicht wörtlich wiedergeben, können Sie gerne bedarfsgerecht anpassen.

Ein Beispiele gefällig:

„Alles ist relativ, es kommt immer auf den Blickwinkel an".
Geld allein macht nicht glücklich.

*Eines Tages nahm ein Mann seinen Sohn mit aufs Land, um ihm zu zeigen, wie arme Leute leben. Vater und Sohn verbrachten einen Tag und eine Nacht auf einer Farm einer sehr armen Familie. Als sie wieder zurückkehrten, fragte der Vater seinen Sohn: »Wie war dieser Ausflug?« »Sehr interessant!«, antwortete der Sohn.
»Und hast du gesehen, wie arm Menschen sein können?«*

*»Oh ja, Vater, das habe ich gesehen.« »Was hast du also gelernt?«, fragte der Vater. Und der Sohn antwortete:
»Ich habe gesehen, dass wir einen Hund haben und die Leute auf der Farm haben vier. Wir haben einen Swimmingpool, der bis zur Mitte unseres Gartens reicht, und sie haben einen See, der gar nicht mehr aufhört. Wir haben prächtige Lampen in unserem Garten und sie haben die Sterne. Unsere Terrasse reicht bis zum Vorgarten und sie haben den ganzen Horizont.«
Der Vater war sprachlos. Und der Sohn fügte noch hinzu: »Danke, Vater, dass du mir gezeigt hast, wie arm wir sind.«*

→ Ergänzende Infos zu Aufgabe 2: Argumentenrede

Hier geht es darum, ein Sie interessierendes Thema mit drei überzeugenden Argumenten zu präsentieren, das Thema dann auch noch interessant/spannend einzuleiten und abzuschließen.

Stellen Sie zunächst Ihr Vortragsziel dar und orientieren Ihre drei Argumente mit jeweils gut belegten Begründungen (Fakten, Beispiele!) daran.

Wichtig: Die Argumente, Tipps müssen glaubwürdig sein und uns überzeugen. Dazu müssen Sie vor allem schlüssige Fakten recherchieren (Statistiken, Studien, Verhaltensweisen, Vergleiche, eigene Erfahrungen)

Langweilen Sie nicht Ihr Publikum mit hinlänglich bekannten, oberflächlichen Aussagen. Eine perfekte Rede beinhaltet immer auch ein/e aufmerksamkeitsstarke Einleitung und Schluss.